

# Eigentümerregister Stadtteil A

## Grundbesitz Römisch-Deutsches Reich, Bundesrepublik, Bayern und Pfalz-Neuburg, Pfalz-Sulzbach und der Neuburg

### Römisch-Deutsches Reich

Benediktinerinnenkloster	Heinrich II. der Heilige	Begründung oder Wiederbegründung des Neuburger Benediktinerinnenklosters.	um 1000	Exkurs zur Vorgeschichte „Die Westspitze des Altstadtberges	A042 VB
Pfarrkirche St. Peter	Ludwig der Bayer, König	schenkte zunächst den Kirchensatz der Neuburger Pfarrkirche St. Peter, die er dann dem Kloster Seligenthal bei Landshut inkorporierte.	1317, 1341	Exkurs Pfarrei und Pfarrkirche St. Peter (aus KDB, Einleitung Dr. Heider, S. 32	A026
Martinskapelle	Ludwig I. Kaiser	Schenkung der Neuburger Martinskapelle an das Spital in Ingolstadt	1320	Exkurs „Die St. Martinskapelle	A018 Anhang

### Kurpfalz

Kurpfalz	Rudolf I.	Teilungsbrief mit Erwähnung der St. Martinskapelle in Neuburg,	1310	Exkurs „Die St. Martinskapelle	A018 Anhang
----------	-----------	--	------	--------------------------------	-------------

### Bayern

Herzogtum	Heinrich IV bayer. Herzog (später Kaiser Heinrich II.)	Stiftung, bzw. Wiederbegründung des Klosters Neuburg u. Übergabe an Bistum Bamberg	1000, 1007	Amalienstraße	A008 VB1
Herzogtum	Ludwig VII, der Gebartete	Vermutete Errichtung eines Vorgängerbaues der Münz	nach 1413	Exkurs zur Vorgeschichte „Die Westspitze des Altstadtberges	A042 VB
Herzogtum		St. Peter als herzogliche Eigenkirche	1214	Amalienstraße	A026 VB

Kurfürstentum Pfalzbayern	Behörden	Rentamtskasten Neuburg A 67	1808	Residenzstraße	A073 VB
Kurfürstentum Pfalzbayern	Hofhaltung	Herzogin Maria Amalie, Umgestaltung der Bastei A 119 (heutige Hs.-Nr.) zum Gartenturm unter Herzogin Amalie von Zweibrücken <sup>1</sup>	1793/94	Ottheinrichplatz	A139
Kurfürstentum Pfalzbayern	Säkularisation	Säkularisation des Karmeliterinnenklosters A 52 VB2, Verwendung als Zentralkloster für die bayer. Karmeliterinnen, dann 1805 Verkauf des Klostergrundstücks auf Abbruch.	1804	Exkurs Neuburger Karmeliterinnenkloster St. Joseph	A052 VB2
Kurfürstentum Pfalzbayern	Säkularisation	Säkularisation 11. März 1802 und Bekanntmachung der Versteigerung am 13. Dezember <sup>2</sup> .	1802, 11.03. 1803, 27.11.	Residenzstraße	A072
Kurfürstentum Pfalzbayern, dann Königreich	Säkularisation	Bruderschafts-Kirche z. schmerzhaften Muttergottes A 17, Einbau der Provinzialbibliothek	1803	Karlsplatz	A018

Königreich	Justiz	Das vom vorigen Gerichts-	1832, 30.12.	Gerichtsgasse	A124 eA
------------	--------	---------------------------	--------------	---------------	---------

<sup>1</sup> KDB Neuburg, S. 156

<sup>2</sup> Neuburgisches Wochenblatt, 1. Jahrgang 1803, XLIX, 10. 12.1803, Sp.853f.

		diener auf Pl.Nr. 119 ½ auf eigene Kosten (neu ?) erbaute Haus wird angekauft.			
Königreich	Behörden	Seit Auflösung der Provinz Neuburg Staatseigentum, Bezirksamt	1808, 01.05	Landschaftsstraße	A127
Königreich	Behörden	Seit Auflösung der Provinz Neuburg ist A 123 (alt) zusammen mit A 115 (jetzige Haus-Nr.) Eigentum des Staates. Verwendung der Räume zur Erweiterung des Bezirks- und Rentamt (siehe Inv.-Nr. A 127, siehe weitere Eintragungen dort)	1808, 01.05., 1833	Landschaftsstraße	A128
Königreich	Hofhaltung	Eigentümer Fürstengang A 6	1901, 1921	Amalienstraße	A008
Königreich	Hofhaltung	A 101 (alt): Hofgärtnerwohnung.	1833	Ottheinrichplatz	A132 eA
Königreich	Hofhaltung	A 101 (alt): Verkauf an Private	vor 1869	Ottheinrichplatz	A132 eA
Königreich	Hofhaltung	A 2 und A 3: Residenz Amalie v. Pfalz-Zweibrücken	bis 1831	Residenzstraße	A002
Königreich	Hofhaltung	Hofgarten der Herzogin Maria Amalie: Umgestaltung der Flächen zwischen der oberen Stadtmauer und der Stützmauer am nördlichen Stadtgraben vom Oberen Tor bis zur südöstlichen Eckbastei zum Hofgarten.	1813-17	Oberer Hofgarten	A140
Königreich	Hofhaltung	Unterer Hofgarten der Herzogin Maria Amalie: Umgestaltung der Flächen zwischen der oberen Stadtmauer sowie der Mauer der Schlossterrasse und der Stützmauer am östlichen Stadtgraben zum Hofgarten der Herzogin Amalie von Zweibrücken.	1813-17	Hofgartenstraße	A141
Königreich	Justiz	Appellationsgericht A 1	1806-70	Ottheinrichplatz	A 001
Königreich	Justiz	Landgericht A 1	1879 - 1901	Ottheinrichplatz	A 001
Königreich	Justiz	Staatseigentum nach dem Tode des letzten Balli Freiherrn von am 19. März 1822. Dann Umbau des Vorgängerbaus für Gefängniszwecke.	1822, 19.03	Gerichtsgasse	A125 VB1
Königreich	Justiz	Fronveste A 109 (heutige Haus-Nr.), Gefängnis-Haus mit Turm, in welchem sich die Gefängnisse und die Verhörräume befinden <sup>3</sup> .	1833	Gerichtsgasse	A118
Königreich	Justiz	Eigentümererwerb A 118 (alt). Ersatzloser Abbruch des Hauses beim Bau der neuen Fronveste	1856	Gerichtsgasse	A 123 eA
Königreich	Justiz	Eigentümer des Vorgängerbaues A 114 auf Fl.Nr. 97 (alt). Gefängniswärterwohnung, im Erdgeschoss Gendarmerie	1805	Gerichtsgasse	A125 eA1
Königreich	Justiz	Ersatzloser Abbruch, heute Teil des südl. Gefängnishofes.	ca. 1860	Gerichtsgasse	A125 eA2
Königreich	Justiz	Neubau des westlichen Gefängnisbaues an der Gerichtsgasse A 114	ca. 1856	Gerichtsgasse	A125
Königreich	Justiz	Eigentümer des Baus A 96	1857, 29.04.	Gerichtsgasse	A125 eA3

<sup>3</sup> Siehe Staatsarchiv Augsburg, Landbauamt Donauwörth, Nr. 25 Grundrissplan (Erdgeschoss und 1. OG) der Fronveste, 1844.

		(alt), heute Teil des Amtsgerichtgebäude Westflügels., Gefängniswärterwohnung. Ca. 1860 ersatzlos abgebrochen (heute: Teil des südl. Gefängnishofes)	ca. 1860		
Königreich	Militär	A 117 (heutige Hs.-Nr.), Eigentum des Staates und zum Dienst S <sup>1</sup> . Majestät bestimmt. Unterhalt durch die Zivilliste des Königs.	1833	Ottheinrichplatz	A131a
Königreich	Militär	A 117 (heutige Hs.-Nr.): Umwandlung in ein Exerzierhaus für das 15. Infanterieregiment.	1876	Ottheinrichplatz	A131a
Königreich	Militär	A 2 und A 3: Nutzung des Schlosses als Kaserne (Ost- u. Nordflügel) u. Kreisarchiv)	ab 1868	Residenzstraße	A002
Königreich	Polizei u. Forst	Polizeidirektions- und Forstinspektionsamtsgebäude A 23	1808	Amalienstraße	A025
Königreich, dann Freistaat	Säkularisation	Eigentümer der Hofkirche	1901-49	Karlsplatz	A011
Königreich	Staatsaerar, Grundbesitz	Eigentümer A 68	1822-24	Landschaftsstraße	A074
Königreich	Säkularisation	Erwerb des Eigentums und der Baupflicht an der Pfarrkirche St. Peter A 24 sowie Aufhebung des Chorstifts St. Peter im Rahmen der Säkularisation.	1811 - 1949	Amalienstraße	A026
Königreich	Säkularisation	Erwerb Pfarrhof A 40 aus Säkularisation des Chorstifts St. Peter	1811-89	Amalienstraße	A045
Königreich	Säkularisation	Weitere Verwendung von A 43 als Mesner- u. Schulhaus	1811	Amalienstraße	A048 VB
Königreich	Hofhaltung, ehem.	Der untere Hofgarten wird insgesamt wird vom bayerischen Staatsministerium der Finanzen gegen die Pflicht der Erhaltung der Gartenanlagen der Stadt überlassen <sup>4</sup> .	1868, 09.05.	Hofgartenstraße	A141
Königreich	ehem. Hofgärtnerhaus	zur Hofhaltung bestimmt	1833	Ottheinrichplatz	A131 VB
Königreich	Staatsaerar	Fürstengang, Nutzung als Militärmagazin	1882, 1901	Amalienstraße	A008
Königreich		Übernahme der Gebäude der ehem. Maltser-Großballei Neuburg	1822	Amalienstraße hinter der Hofkirche	A009
Königreich	Hofgarten	Umgestaltung der Flächen zwischen der oberen Stadtmauer und der Stützmauer am nördlichen Stadtgraben vom Oberen Tor bis zur südöstlichen Eckbastei zum Hof der Herzogin Amalie von Zweibrücken	1813-17	Oberer Hofgarten und Südteil des Stadtgrabens	A139
Königreich	Marstall	für Hofhaltung der Maria Amalie von Pfalz-Zweibrücken	1833	Ottheinrichplatz	A130a
Königreich	Säkularisation	Eigentserwerb des Bethauses der Bruderschaft zur schmerzhaften Muttergottes. 1803: Einbau der Provinzialbibliothek.	1802-03	Ecke Karlsplatz-Amalienstraße	A018
Königreich	Hofgarten	Unterer Hofgarten, Umgestaltung der Flächen zwischen der oberen Stadtmauer sowie der	1813-17	Hofgartenstraße, Unterer Hofgarten	A140

<sup>4</sup> StAND, II01 (2664), Schreiben des kgl. Staatsministeriums der Finanzen an die kgl. Regierung von Schwaben vom 24.10.1868.

		Mauer der Schlossterrasse zum Hofgarten der Herzogin Amalie von Zweibrücken.			
Königreich	Residenzschloss		1833	Residenzstraße	A002a
Königreich	Schlosskaserne	k. Aerar	1868, 1882	Residenzstraße	A002a
Königreich	Archiv	k. Aerar	1882	Residenzstraße	A002b
Königreich	Schlosskapelle	Überlassung an protestantische Pfarrei, ab 1990 auch Nutzung für Schlossmuseum	1848	Amalienstraße	A003
Königreich, dann Freistaat	Säkularisation	Staatsaerar, Hofkirche	nach bis 1949	Karlsplatz	A011
Königreich, bzw. Freistaat	Säkularisation	Pfarrkirche St. Peter: Eigentümerin nach des Chorstifts St. Peter, Unterhaltspflicht des Staates für die Gebäude.	1811 - 1949	Amalienstraße	A026

Provinz Neuburg	Landstände	A 123 (alt) zur Erweiterung des Landschaftsgebäudes A 115 (jetzige Haus-Nr.) angekauft.	1798.1808	Landschaftsstraße	A128
Provinz Neuburg	Grundbesitz	Eigentümer des Vorgängerbaues A 114 auf Fl.Nr. 97 (alt).	bis 1805	Gerichtsgasse	A125 eA1
Provinz Neuburg	Grundbesitz	Eigentümerin des Getreidespeichers, heute Gefängnisbau A 113	1805	Gerichtsgasse	A126 VB
Provinz Neuburg	Grundbesitz	Eigentümerin des Vorgängerbaus von A 115	bis 1808	Landschaftsstraße	A127
Provinz Neuburg	Grundbesitz	Eigentümerin des Gerichtsdiennerhauses, Vorgängerbau im Bereich A 114 (westl. Bauteil Amtsgerichtsgefängnis).	Vor 1805	Gerichtsgasse	A124 eA

Freistaat	Behörden	Bezirksamt und Rentamt Neuburg (letzteres von 1882-1904)	1921	Landschaftsstraße	A127
Freistaat	Behörden	Amtsgebäude Landratsamt A 115	nach 1921	Landschaftsstraße	A127
Freistaat	Justiz	Erweiterung der Gefängnisnutzung in den nördlich angrenzenden Bau Fl.Nr. 122	ca. 1950	Gerichtsgasse	A125
Freistaat	Justiz	Eigentümer A 113, östl. Hofbau des Amtsgerichtsgefängnisses. Ca. 1856: Umbau des früheren Reitschul- und Getreidekasten-Gebäudes für Gefängniszwecke.	1832 bis heute	Gerichtsgasse	A126
Freistaat	Justiz	Eigentümer Zusammen mit Nachbarhaus A 96 Abbruch des Vorgängerbaues A 114 auf Fl.Nr. 97 (alt). Anschließend Neubau des Westlichen Traktes des Gefängnisses.	1921, 1922	Gerichtsgasse	A125 eA1
Freistaat	Justiz	Land- u. Amtsgericht A 1	1921	Ottheinrichplatz	A 001
Freistaat	Justiz	Amtsgericht A 1	1935-heute	Ottheinrichplatz	A 001
Freistaat	Militär	A 117: Exerzierhalle	1921	Ottheinrichplatz	A131a
Freistaat	Militär	A 3, Schlosskaserne	1921-49	Residenzstraße	A002
Freistaat	Schlösserverwaltung	A 2 und A 3: Schlossmuseum (ab 1990 gesamtes Schloss)	1970 bis heute	Residenzstraße A 2, A 3	A002
Freistaat	ehem. Militärmagazin		1921	Amalienstraße	A008
Freistaat	vorm. Marstall	, Umwandlung in ein Exerzierhaus	1876	Ottheinrichplatz	A130a
Freistaat	(ehem.) Schlosskaserne	Staatsaerar,	1921, 1935, 1954	Residenzstraße	A002a
Freistaat	Schlosskapelle	Teil des Schlossmuseums u. weiter Nutzung als evangeli-	1990	Amalienstraße	A003

		<a href="#">sche Kirche</a>			
Freistaat, ab 1990: Schlösserverwaltung	Staatsarchiv	<a href="#">Staatsarchiv, Archiv (1926 vom WAF dem Staat durch persönl. Dienstbarkeit überlassen, dann Eigentumsübergang). 1990: Gemäldegalerie</a>	1921, 1935, 1954, 1960, 1990	Residenzstraße	A002b
Freistaat	Schlösserverwaltung	<a href="#">Ost- u. Nordflügel, Schlossmuseum</a>	1970	Residenzstraße	A002a

## Pfalz-Neuburg, bzw. Sulzbach

Behörden	Landstände	Hofrats- u. Landschaftsgebäude A 1	1727- 1806	Ottheinrichplatz	A0001
Behörden	Landstände	Abbruch des alten Landschaftshauses	1657	Amalienstraße, früherer Klosterhof	A009 VB2
Behörden	fsl. Hofkammer	Eigentümer A 19	nach 1661	Amalienstraße	A020
Behörden	Hofkastenamt	Eigentümer A 36.	1500-1648	In der Münz	A042
Behörden	Hofkammer	Münzhaus Eigentümer A 37	nach 1636 - 1804	In der Münz	A043
Behörden	evang. Kirchenrat	Eigentümer des Vorgängerbaus der Harmonie (A 54 Nordflügel)	1584	Amalienstraße	A059 VB
Behörden	Kirchenrat	Eigentümer A 55; Bewohner 1617: Die ersten nach Neuburg gekommenen Jesuitenpater.	1617	Amalienstraße	A060
Behörden	Kirchenrat	Hofpredigers Haus5 Bewohner: Dr. Jakob Heilbrunner	1613	Amalienstraße	A063
Behörden	Kastenamt	Hofkastenspeicher Neuburg A 67	1728	Residenzstraße	A073 VB
Behörden	Landvogtamt	Fronveste mit Turm in der Stadtmauer A 109 (heutige Haus-Nr.).	bis 1808	Gerichtsgasse	A118
Behörden	Landschaftskommissariat	Eigentümer A 112 (letzte Haus-Nr. vor Abbruch).	1735	Gerichtsgasse	A122 eA
Behörden	Kurf. Hofkammer	A 118 (alt): Dienstwohnung des Hof- Landschafts- und Stadtphysikus Dr. Franz Ulrich Prumer.	bis 1799	Gerichtsgasse	A123 eA
Behörden	Landstände	Eigentümer des Vorgängerbaus A 114 auf Fl.Nr. 97 (alt).	1786	Gerichtsgasse	A125 eA1
Behörden	Landgericht	Schergen- und Amtsknechtswohnung, Vorgängerbau A 114 auf Fl.Nr. 97 (alt)	vor 1786	Gerichtsgasse	A125 eA2
Behörden	Landstände	Amtswohnung des Landschafts-Kanzleidieners, Vorgängerbau A 114 auf Fl.Nr. 97 (alt)	bis 1805	Gerichtsgasse	A125 eA2
Behörden	Landstände	Kauf des Vorgängerbaus von A 115 von den Siringschen Erben. 1780 Neubau des Landschaftsgebäudes	ab 1656 1780	Landschaftsstraße	A127
Bruderschaften, kirchliche	Grunderwerb	Kauf A 35 und Schenkung an Kollegiatstift St. Peter als Wohnung der Stiftsbedienten	1628, 1706	Amalienstraße	A041
Druckerei	Ottheinrich Pfalzgraf	Er schenkt seinem Rentschreiber Hans Kilian das Haus mit der heutigen Haus-Nr. A 86, in	1550	Herrenstraße	A093

<sup>5</sup> Beim Tausch des nachfolgenden Hauses wird dieses Haus als geistliche Behausung genannt, die Kirchendirektor Heinrich Hatzfeld bewohnte (Siehe Mbl19, ND, Häuserverzeichnis 1613, H 80, S. 45 mit Anm. 105 und Adam, Häuserbuch, 9)

		dem dieser seine Druckerei einrichtet <sup>6</sup> .			
Evang. Kirchenrat	bzw. Schul- u. Kirchenstiftung	alte lateinische Schule auf der Straßenfläche vor Südseite der heutigen Hofkirche, dann 1611 ersatzloser Abbruch.	bis 1611	Amalienstraße	A010 eA
Evang. Pfarrei (ehem Klosterpfarrei)		Neubau der Pfarr- und Hofkirche als zentraler Kirchenbau des evang. Fürstentums nach Plänen von Jörg Heintz.	1607-1614	Karlsplatz	A011
Evang. Pfarrei (ehem. Klosterpfarrei)		ehem. Pfarr- u. Klosterkirche St. Maria, 1602: Zerstörung der Kirche nach Einsturz eines Turmneubau	1542 - 1602	Karlsplatz	A011 VB
Grabstelle in der Fürstengruft (Hofkirche)	Elisabeth Ernestine geb. Prinzessin von Pfalz-Sulzbach	Kurfürstinwitwe, ihre sterblichen Überreste werden aus der beseitigten Karmeliterinnen-gruft in die Fürstengruft der Hofkirche umgebettet.	1807, 04.-06.02.	Amalienstraße	A052
Grunderwerb	Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf	Pfalzgraf, Eigentümer des Baus neben der alten Martinskapelle	1645	Karlsplatz	A018, VB2
Hofgarten		Umgestaltung zum Gartenturm der Hofgartenanlage Maria Amalie von Zweibrücken	1793/94	Hofgartenstraße	A138
Hofhaltung	Maria Amalie v. Zweibrücken, Herzoginwitwe	Schloss Neuburg, A 2, A 3	1806 bis	Residenzstraße	A002
Hofhaltung	Residenzschloss		ab 1527 - 1690	Residenzstraße	A002
Hofhaltung	Evang. Schlosskapelle	Bau der evangelischen Schlosskapelle unter Pfalzgraf Ottheinrich A 4.	1543	Amalienstraße	A003
Hofhaltung	Wasserversorgung	Bau von Pfalzgraf Ottheinrich zur Versorgung der Schlossgrotten und der oberen Stadt mit Wasser.	1531	Jakob-Baldep-Platz	A005
Hofhaltung	Maria Amalia von Pfalz-Zweibrücken, Schloss	Einbau der Bühneneinrichtung aus dem großen Saal des Schlosses (Westflügel A 8)	1818-55	Jakob-Baldep-Platz	A006
Hofhaltung	Militär	ehem. Zeughaus	1617 bis	Jakob-Baldep-Platz	A006 VB
Hofhaltung	Fürstengang	vom Nordflügel des Schlosses zur Hofkirche	1628	Amalienstraße	A008
Hofhaltung	Haushofmeister	Ihr fürstl. Gnaden Haus auf dem Wall A 118 (alt); Bewohner: Haushofmeister Tobias Teuffel	1613	Gerichtsgasse	A123 eA
Hofhaltung	Reitschule	im Erdgeschoss des heutigen Gefängnisbaus (östlicher Hofbau) A 113 7	1546 - 1805	Gerichtsgasse	A126 VB
Hofhaltung	Hofmeister u. Hofmarschall	Eigentümer des Vorgängerbaus von A 115 (jetzige Haus-Nr. des früheren Landschaftsgebäudes), Bewohner: 1613: Hofmeister Hans Ludwig v. Sperberseck; 1620: Hofmarschall Goswin Freiherr von Spiring.	1613, 1620	Landschaftsstraße	A127 VB
Hofhaltung	Marstall	Errichtung von Marstallbauten durch Baumeister Hans Knotz	vor 1590	Ottheinrichplatz	A130 VB
Hofhaltung	Marstall	Errichtung des Marstallgebäudes durch Baumeister Hans	1594	Ottheinrichplatz	A130a

<sup>6</sup> Siehe: Reinhard H. Seitz, "Hans Kilian - Erster Buchdrucker zu Neuburg an der Donau - und seine Malernachkommen Mang und Philipps Kilian", S. 29f. bei der oben im Feld „Sonstiges“ genannten Quelle.

<sup>7</sup> Die Zeit der Erbauung ist unbekannt, doch existiert er bereits 1546 (Bild der Beschießung der Stadt Neuburg 1546)NK 94 (1929), Albert Ludwig Heim, Aus Neuburgs Vergangenheit, S.4f.

		<a href="#">Hauch</a>			
Hofhaltung	Marstall	<a href="#">Errichtung des jetzigen Marstall-Verwaltungsgebäudes</a>	nach 1650	Johann Wilhelm	A130b
Hofhaltung	Marstall	<a href="#">Boxenstall mit Marstallhof</a>	nach 1650	Johann Wilhelm	A130c
Hofhaltung	Marstall	A 117: Verwaltungs- und Wohngebäude zum Marstall: Bewohner: Stallmeister Junker Hans von Schönstein, Wolf, Falkner, Eisenreutter, Hausknecht	1613	Ottheinrichplatz	A130b
Hofhaltung	Marstall	Um- oder Neubau des Verwaltungsbaus zum Marstall A 117 (heutige Hs.-Nr.)	1613 nach	Ottheinrichplatz	A130b
Hofhaltung	Marstall	Errichtung des sog. Boxenstalls im Hof A 117 (heutige Hs.Nr.)	1650 ca.	Ottheinrichplatz	A130c
Hofhaltung	Leibkutscher	Kurf. Gebäude A 101 (alte Hs.-Nr. 1882) mit Wohnung der kurf. Leibkutschers.	1728	Ottheinrichplatz	A132 eA
Klostergründungen	Philipp Wilhelm, Pfalzgraf, Herzog Wasserturm	Gründung des Karmeliterinnenklosters in Neuburg und Besetzung mit Nonnen aus Düsseldorf. Grundsteinlegung 23. 4. 1663, Einweihung 17. 9. 1663.	1661, 26.09. 1663, 32.4. u. 17.9. 1664	Amalienstraße Neuburger Karmeliterinnenkloster St. Joseph	A052 VB2
Landstände	<a href="#">Landschaftshaus, ehem</a>	<a href="#">.im Klosterhof des früheren Benediktinerinnenklosters, 1657 abgebrochen</a>	<a href="#">um 1580 - 1657</a>	Amalienstraße hinter den Fürstengang	A009 VB2
Reformation	<a href="#">Klosteraufhebung</a>	<a href="#">Aufhebung des Benediktinerinnenklosters</a> Nonnen wohnen hier noch bis 1554. <a href="#">Spätere Verwendung für Kirchen- und Schulzwecke</a>	<a href="#">1542 - 1611</a>	Amalienstraße hinter den Klosterkirche	A009 VB1
Reformationsmaßnahmen	Ottheinrich Pfalzgraf	Pfarrkirche St. Peter in Neuburg, Einlösung der Einkünfte vom Kloster Seligenthal	nach 1542	Exkurs Pfarrei und Pfarrkirche St. Peter (aus KDB, Einleitung Dr. Heider, S. 32	A026
Rekatholisierung	Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf	Umwandlung der evangelischen Schlosskapelle A in katholische Kirche, später Profanierung.	1614	Amalienstraße	A003
Rekatholisierung	Pfalzgraf Philipp Wilhelm	Gründung des Neuburger Kollegiatstifts St. Peter	1661	Exkurs Pfarrei und Pfarrkirche St. Peter (aus KDB, Einleitung Dr. Heider, S. 32 u. Amalienstraße	A026
Rekatholisierung	Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf	Erwerb das Patronatsrecht an der Neuburger Pfarrkirche St. Peter.	ca. 1620	Exkurs Pfarrei und Pfarrkirche St. Peter (aus KDB, Einleitung Dr. Heider, S. 32	A026
Rekatholisierung	Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf	Stiftung eines katholischen Seminars anstelle der früheren evangelischen Präbende.	1638	Amalienstraße	A059 VB
Schenkung an Jesuitenkolleg	Karl III. Philipp	Kurfürst, schenkt Bühneneinrichtung für Kongregationssaal	1722	Jakob-Baldep-Platz A 8	A006
Stadtbesfestigung		<a href="#">Ausbau der Bastei mit Geschützterrasse u. Kasematten</a>	<a href="#">1535</a>	Stadtmauer, Oberer Hofgarten	A038
Stadtbesfestigung	Ottheinrich Pfalzgraf	Ausbau der Bastei A 119 (Burgwehrgrundstück, heutige Hs.-Nr.) mit Geschützterrasse u. Kasematten.	1535	Ottheinrichplatz	A138

Deutschland	Militär	A 3 Schloss-Kaserne	1960	Residenzstraße A 2, A 3	A002
-------------	---------	---------------------	------	-------------------------	------

## Stadt Neuburg an der Donau

Abbruchmaßnahmen	Freilegung Vorplatz Verwaltungsgebäude Harmine	Erwerb A 70 mit Städtebauförderungsmitteln erworben und ersatzlos abgebrochen <sup>8</sup> .	1979	Landschaftsstraße	A076 eA
Baustadel		Alter städtischer Baustadel	vor 1800	Amalienstraße	A031 VB
Brandschutz	Feuerwehrhaus	Errichtung mit einer durch zwei Geschosse reichenden Halle und Wohnung im Dachgeschossbereich durch Baumeister Joseph Hiller	1869, 1921	Ottheinrichplatz	A131
Freizeiteinrichtungen	Versammlungshalle u. Wohnhaus	2001-2003: Gesamtnovierung und Umbau des Hauses, Verbindung mit dem benachbarten Marstallgebäude und dem Boxenstall.	1958 (bis heute)	Landschaftsstraße	A129
Freizeiteinrichtungen	Oberer Hofgarten	Teerung und Anlegung eines Parkplatzes, in den Wintermonaten eines Schlittschuhlauf- und Eisstockplatzes im Graben.	1969	Oberer Hofgarten	A139
Grundbesitz	Wohnhaus	Kauf des früheren Behringerschen Hauses	1882 - 1901	Amalienstraße	A036
Grundbesitz	Wohnhaus	Eigentümerin des Hauses A 33.	1879-1995	Amalienstraße	A039
Grundbesitz	Wohnhaus	Eigentümerin A 34 durch Kauf	1904 - 1977	Amalienstraße	A040
Grundbesitz	Wohnhaus	Kauf A 36	1906, 19.06. bis heute	In der Münz	A042
Grundbesitz	Wohnhaus	Erwerb A 37 durch Kauf.	1879	In der Münz	A043
Grundbesitz	Stadtschreiberwohnung	Eigentümerin A 44, Verwendung als Stadtschreiberwohnung.	vor 1750	Amalienstraße	A049 VB
Grundbesitz	ehem. Druckereigebäude	Kauf A 47, Unterbringung des Stadtarchivs u. versch. Vereine	1985 ?	Amalienstraße	A052
Grundbesitz	Rathaus, techn.	Kauf des Harmonie-Komplexes vom Ursulinenfonds. Renovierung und Umbau des gesamten Harmoniekomplexes als Amtsgebäude für die Stadtverwaltung <sup>9</sup> .	1978, 1978-82	Amalienstraße	A059
Grundbesitz	Rathaus, techn.	Kauf A 55 Umbau und Einbeziehung in den Harmoniekomplex (städt. Verwaltungsgebäude)	1980, 1980-82	Amalienstraße	A060
Grundbesitz	techn. Rathaus, Tiefgarage	Abbruch eines Rückgebäudes sowie mehrerer Nebengebäude von A 68, Abbruch einer Grenzmauer zwischen der	1986	Landschaftsstraße	A074

<sup>8</sup> Dort befindet sich jetzt ein Vorplatz mit dem südlichen Eingang des städtischen Verwaltungsgebäudes "Harmonie".

<sup>9</sup> Baubeginn am 06.03.1978, Abschluss der Bauarbeiten zum 08.10.1982 (Bauregistratur Stadt Neuburg, Amalienstraße A 54, BV-Nr. 270/1977)

		Harmonie und den Anwesen A 65, A 66 und Harmoniegrundstück (BV.-Nr. 16371986). Der gesamte Innenbereich des Bauquartiers wird auf eine Ebene gebracht und mit einer Tiefgarage für das Verwaltungsgebäude Harmonie unterbaut (Einfahrt zwischen A 65 und A 66).			
Grundbesitz	Wohnbebaude	A 86	1879	Herrenstraße	A093
Grundbesitz	Marstall	Nutzung als Autoreparaturwerkstätte	1924	Ottheinrichplatz	A130a
Grundbesitz	Burgwehr	Auflösung des Kneippvereins. Das Haus wird der Stadt überlassen und dient als Mietwohngebäude. 1975: Provisorische Einrichtung eines Jugendzentrums in der Burgwehr. 1990-92: Renovierung. Die Stadt verwendet den Bau für Ersatzbüro- und Tagungsräume.	1938, ca. 1975, 1990-92	Hofgartenstraße	A138
Grunderwerb	Wohn- u. geschäftshaus	Erwerb A 52 mit Städtebauförderungsmitteln, um einen Investor für die Sanierung zu suchen.	1986	Amalienstraße	A057
Grunderwerb	im Rahmen Stadtsanierung	Erwerb A 72 zum Weiterverkauf und Durchführung der Generalsanierung des Hauses.	2004	Apothekengasse	A078
Kirchen	Martinskapelle	Erste urkundliche Erwähnung im Teilungsbrief zwischen den Herzögen Rudolf und Ludwig vom Jahre 1310	1311 - 1543	Karlsplatz	A018 VB 1
Kirchen	Pfarrkirche St Peter	Liegt 1317 bis zur Einführung der Reformation 1542 beim Kloster Seligental bei Landshut, dann Kauf durch Stadt Neuburg.	1317 - 1542	Amalienstraße	A026 VB
Kultur	ehem. Kongregations-Saal	Nutzung als Schulaula u. teilw. Theatersaal, dann nach 1883 Einziehung von Zwischenwänden und Nutzung als Klassenzimmer. Ab 1975: Konzertsaal.	1863 bis nach 1883 und ab 1975 bis heute	Jakob-Balde-Platz	A006
Kultur	Fürstengang	teilw. Vereinsnutzung, teilweise Nutzung als städt. Galerie	ab 1954	Amalienstraße	A008
Kultur	Provinzialbibliothek	Nach Prozess gegen Kgr. Bayern unbestrittenes Eigentum der Stadt. Bibliothek samt Schrankwerk weiter staatliches Eigentum.	1835 bis heute	Ecke Karlsplatz-Amalienstraße	A018
Kultur	Wefeldhaus	Erwerb vom Historischen Verein und Nutzung als Stadtmuseum	1982 bis heute	Amalienstraße	A020
Kultur	Stadttheater	Ankauf, Umbau und Renovierung:	1986-90	Residenzstraße	A072

		Einrichtung einer Gaststätte im EG (2014: Cafe) und Herstellung einer Verbindung zum Foyer des Stadttheaters und Nutzung eines Raumes im 1. OG als Nebenraum hierzu.			
Kultur	Stadttheater	Beschluss zum Umbau des ehem. Zehentstadel A 55 alt in ein Stadttheater	1868, 23.10.	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater	Billigung der Planung des kgl. Bauassistenten Joseph Hiller und anschließender Baubeginn, dann Eröffnung.	1869, 28.11. 1869, 25.08.	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater	Umbaumaßnahmen im Stadttheater zur Beseitigung feuerpolizeilicher und sonstiger Mängel	1954/55	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater	Der Neuburger Architekt Hans Ickas wird mit der Umbauplanung des Theaters beauftragt.	1965, 19.04.	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater	Durchführung der Umbaumaßnahmen, Restaurierung und farbliche Gestaltung des Theatersaales, Einbau eines steinernen Treppenhauses, Teilunterkellerung mit kleinem Foyer.	1968 - 14.06. 1969	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater	Der Neuburger Architekt Jörg Hauck wird mit einer grundlegenden Umbau- und Erweiterungsplanung mit Gesamtkosten von 5,4 Mio für das Stadttheater beauftragt.	1986, 25.03.	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater	Umbau und Erweiterung des Stadttheaters (Fertigstellung im Oktober 1988) <sup>10</sup> .	1987 - 1988	Residenzstraße	A073
Kultur	Stadttheater Nebengebäude	Ankauf A 68. Zunächst weitere Nutzung als Wohngebäude. Nur der östliche Anbau mit dem Treppengiebel wurde später dem Theater zugeschlagen <sup>11</sup> .	20.07.1869 bis 1986	Landschaftsstraße	A074
Kultur	Stadttheater	Umbau und Erweiterung des Stadttheaters (Fertigstellung im Oktober 1988). Dabei Einbeziehung des gesamten Hauses A 68, in dessen östlichen Teil die Hinterbühne eingeschoben wird. Ansonsten Einbau von Garderoben und sonstigen Theaternebenräumen.	1987 - 1988	Landschaftsstraße	A074

<sup>10</sup> Siehe hierzu: Theater in Neuburg an der Donau, Hrsg. Kulturamt der Stadt Neuburg an der Donau, W. Ludwig Verlag, Pfaffenhofen, 1988 die Beiträge von Roland Thiele, Rüdiger Stalman und Jörg Hauk.

<sup>11</sup> Stadtarchiv Neuburg a.d. Donau, Rentamt Neuburg, 1738 I, S.130; 1738 V, S. 152; 1738 XI, S. 140.

Kultur	Marstall	Außeninstandsetzung des Marstalls u. Nutzung als Veranstaltungssaal	1978	Ottheinrichplatz	A130a
Kultur	Marstall	Nutzung des Marstallhofes während des Schlossfestes zur Abhaltung von Reiterspielen	ab 1974	Ottheinrichplatz	A130c
Kultur, Tourismus	Marstall	Umbau und Sanierung des Marstalls (mit ehem. Feuerwehrgerätehaus)	2001- 2003	Ottheinrichplatz	A130a
Märkte	Schranne	Umbau der Martinskapelle zur Schranne u. Anbau eines Brothauses, dann Nutzung als Apotheke.	1544 - 1602	Karlsplatz	A018 VB 1
Märkte	Dultstand-Magazin	A 101	1921, 1935, 1960	Herrenstraße	A109 eA
Märkte	Marstall	Nutzung des Marstallbereichs für den Neuburger Töpfermarkt und während der übrigen Zeit als Parkplatz	dann	Ottheinrichplatz	A130c
Parks u. Grünanlagen	Hofgarten	Er wird der Stadt insgesamt wird vom bayerischen Staatsministerium der Finanzen gegen die Pflicht der Erhaltung der Gartenanlagen der Stadt überlassen. 1869: Zuschüttung des Grabens vor der unteren Mauer bei der heutigen Luitpoldstraße Schaffung einer Treppenanlage zur Oberen Stadt.	1865/66	Bereich Luitpoldstraße	A140
Parks u. Grünanlagen	Unterer Hofgarten	Umbau der Treppe durch den Unteren Hofgarten zur Oberen Stadt	1868, 09.05.	Fußweg von der Luitpoldstraße zum Ottheinrichplatz	A140
Parks u. Grünanlagen	Unterer Hofgarten	Aufstellung eines Obeliskens als Kriegerdenkmal für die im Krieg 1870/71 Gefallenen Neuburger Soldaten. 1887: Aufstellung der von dem aus Neuburg stammenden Bildhauer Prof. Albertshofer geschaffenen zwei Steinlöwen	1896	Bereich Luitpoldstraße	A140
Parks u. Grünanlagen	Früherer unterer Hofgarten	nun städtische Grünfläche: Zuschüttung des Grabens vor der unteren Mauer bei der heutigen Luitpoldstraße Schaffung einer Treppenanlage zur Oberen Stadt.	1865/66	Hofgartenstraße	A141
Parks und Grünanlagen	Oberer Hofgarten	Er wird der Stadt vom bayerischen Staatsministerium der Finanzen gegen die Pflicht der Erhaltung der Gartenanlagen der Stadt überlassen	1868, 09.05.	Oberer Hofgarten	A139
Parks und Grünanlagen	Oberer Hofgarten	Auffüllung des Grabens im Bereich des Oberen Tores.	um 1900	Oberer Hofgarten	A139
Parks und Grünanlagen	Oberer Hofgarten	Anlegung eines Rosengartens sowie eines	1936, 1839	Oberer Hofgarten	A139

		Muster-Kleingartens im östlichen Teil des Grabens auf Anregung des Gartenarchitekten Ferner aus Neuburg Ried			
Rathaus		Neubau 1603 - 19, 1640-43: Instandsetzung nach Schäden im Dreißigjährigen Krieg. 1668 bis ca. 1900 Fleisch u. Brotbank im EG sowie Wein-, Bier- u. Eiskeller. Wiederherstellung nach Brand 1945. 2001-13: Generalsanierung.	1603 bis heute	Karlsplatz	A012
Rathaus von 1602		zweigeschossiger Bau und Staffelgiebeln an der südostecke des heutigen Karlsplatzes und Apothekenanbau auf der Südseite, 1602 bei Turmeinsturz zerstört.	bis 1602	Karlsplatz	A012 VB
Schulen	Grundschule	am Schloss	1967-1994	Jakob-Balde-Platz	A006
Schulen	Deutscher Schulfonds, Mädchenschule	Übergabe des Gymnasiums und angrenzenden Ostflügels des ehem. Klosters (Professorenstock) zum Betrieb einer weiblichen Elementar- und Feiertagsschule mit weltlichen Lehrerinnen (unter ihnen Isabella Braun), dann weiterer Schulbetrieb durch die Maria-Ward-Schwestern, Stadt bleibt Grundstückseigentümerin.	1816- 1846, 1882, 1936 bis heute	Jakob-Balde-Platz	A006
Schulen	Schulen, Mädchen	Übernahme des früheren Nordflügels des Jesuitenkollegs u. der Malteser Großballei vom Stadt u. Übergabe an der Englische Institut zum Betrieb einer Mädchenschule	1846-1935	Amalienstraße hinter der Hofkirche	A009
Schulen	Schule, protestantische	A 109 (heutige Haus-Nr.)	1884	Gerichtsgasse	A118
Schulen	Boxenstall	Nutzung für Schulzwecke	1924	Ottheinrichplatz	A130b
Schulen	Marstall	Umbau und Großinstandsetzung unter Einbeziehung des Boxenstalls für eine Grundschule	1983 - 1985	Ottheinrichplatz	A130b
Schulen	Marstall	Verlegung der Grundschule in die renovierte und erweiterte Parkschule im Englischen Garten. Nutzung für Bürozzwecke	1994	Ottheinrichplatz	A130b
Schulen	Marstall	Nutzung als Schulumhalle	1924	Ottheinrichplatz	A130c
Soziales	Armenbeschäftigungsanstalt	Erwerb A 109 (heutige Haus-Nr.) durch Stadtgemeinde	1858	Gerichtsgasse	A118
Soziales	Armenbeschäftigungsanstalt und Obdachlosenasyll	Kauf A 106 (alt). Vor 1898 abgebrochen	bis ca. 1897	Gerichtsgasse	A119 eA

Soziales	Armenfonds	Eigentümer des Baus A 96 (alt), heute Teil des Amtsgerichtgebäude Westflügels.	vor 1857	Gerichtsgasse	A125 eA3
Stadt Neuburg	ehem. inneres oberes Tor	Wohnung des Stadttürmers. Wiederaufbau nach Kriegszerstörung 1703. Abbruch 1868, dann Straßenfläche	bis 1868	Amalienstraße	A032 eA
Stadt Neuburg	Marstall	Abbruch eines Nebengebäudes	1977	Ottheinrichplatz	A130c
Stadtbefestigung	äußeres Oberes Tor	A 32 (teilweise Bauunterhalt beim Landesherrn)	1546-heute	Amalienstraße	A037
Stadtbefestigung	Stadtmauer	dann Oberer Hofgarten im Eigentum der kurf. Hofhaltung .	vor 1770	Oberer Hofgarten	A139
Stadtbefestigung	Südlicher Teilbereich zwischen der oberen und dem unteren Graben begrenzenden Hang	Der Gartenzwinger zwischen dem Oberen Tor und der Burgwehr wird dem Karmeliterinnenkloster überlassen und nach 1805 an einzelne Hofbeamte, z.B. um 1800 an den Stadtrichter Dietl verpachtet	vor 1775, 1800, 1805	Oberer Hofgarten	A140
Stadtgericht		Syndikushaus A 20.	ab 1786	Amalienstraße	A021
Stadtgraben	Teilbereich südlicher und westlicher Stadtgraben	Im Graben befinden sich die Braukeller des Bockbräu C 189 und des Pfafflingerbräu C 131. Bis 1876 wurden im südlichen Grabenabschnitt weitere Nebengebäude (Stadel, Gartenhütten) errichtet. Ein weiterer Lagerbierkeller befand sich in dem heute aufgefüllten westlichen Grabenabschnitt Fl. Nr. 146, hinter Hs.Nr. B 212.	vor 1813 bis ca. 1880	Oberer Hofgarten	A140
Stadtgraben	Graben beim Oberen Tor	Auffüllung des Grabens im Bereich des Oberen Tores.	um 1900	Oberer Hofgarten	A140
Straßen u. Wege	Straßenverbreiterung	Wohnhaus und Stallung abgebrochen, Teilgrundstück Fl.Nr. 116 an Stadt Neuburg verkauft.	um 1920	Gerichtsgasse	A124 eA
Straßen u. Wege	Straßenverbreiterung	Erwerb beider Teile des Hauses A 102, vor 1776 Abbruch des Hauses, Grundstück erloschen.	1869	Residenzstraße	A130 eA
Straßen- und Wege	Straßenverbreiterung	Erwerb A 108 alt zum Abbruch	1876	Amalienstraße	A030 eA
Straßen- und Wege	Straßenverbreiterung	Erwerb des ehem. ehem. Zell'schen Metzgerhauses zum Abbruch	1874	Amalienstraße	A039 eA1
Straßen- und Wege	Straßenverbreiterung	Erwerb des Hauses A 27 alt zum Abbruch.	1874	Amalienstraße	A039 eA2
Straßen- und Wege	Straßenverbreiterung	Kauf A 67 (A 55alt)	1860, 12.11.	Residenzstraße	A073 VB
Straßen- und Wege	Straßenverbreiterung	Erwerb A 70 alt dann ersatzloser Abbruch	1872	Herrenstraße	A082 eA

<sup>12</sup> Das Grundstück mit dem Lagerbierkeller befand sich um 1900 im Eigentum des Gastwirts Leonhard Waldsberger (Schmidstraße C 133), der über den Lagerbierkeller ein kleines Nebengebäude für den Ausschank und einen Biergarten errichtet hatte. Aktuell (2020) ist der Bierkeller vom Abbruch bedroht, weil die Stadt entgegen massiver Bedenken des Landesamtes für Denkmalpflege und des Stadtheimatpflegers die Errichtung eines Wohnhauses genehmigt hat.

		(zum Straßengrund)			
Straßen- und Wege	ehem. Hofgärtnerhaus	Erwerb von Privaten und Ankauf des Grundstücks im Bereich der Stadtbergauffahrt vom Staat.	1869, 05. 05.	Ottheinrichplatz	A131 eA
Straßen- und Wege	Ehem. Schranzenmesserhaus	Haus samt Hausanbau abgebrochen, Grundstück erloschen	dann	Residenzstraße	A132 eA
Straßen- und Wege	Ehem. Hofglaserhaus	Kauf, 1893 Abbruch der Gebäude und Transferierung der Fläche zu den Wegen.	1889, 18.04., 1893	Residenzstraße	A133 eA
Straßen- und Wege	Ehem. Murr'sches Haus	1897: Abbruch der Gebäude und Vereinigung der Fläche mit den Wegen. 1909: Restfläche zur Ergänzung des Gesamtbesitzes Hs. Nr. A 7 transferiert.	1896, 19.08., 1897, 1909	Residenzstraße	A134 eA
Straßen- und Wege	Ehem. Delagera-Haus	Kauf um 32.000 M. 1906: Abbruch und Zusammenlegung der Fläche mit der Wegfläche.	1904, 22.11.	Residenzstraße	A135 eA
Straßen- und Wege	Ehem. Bachapfelhaus	Haus abgebrochen, Grundstück erloschen	nach 1872 ?	Residenzstraße	A136 eA.
Straßen- und Wege	Ehem. Steitlisches Haus	Haus abgebrochen, Grundstück erloschen	nach 1872	Residenzstraße	A137 eA
Straßen- und Wege	Straßenverbreiterung	Haus A 108 (Hs.-Nr. vor 1882) abgebrochen, Grundstück erloschen.		Residenzstraße	A138 eA
Straßen- und Wege	Stadtbergauffahrt	Errichtung einer neuen Stadtbergauffahrt (Hofgartenstraße) mit Durchbruch der Stadtmauer beim abgebrochenen Hofgärtnerhaus (heute Ottheinrichplatz)	1869	Hofgartenstraße	A140
Tourismus	ehem. Feuerwehrhaus, nun Gästehaus	Generalinstandsetzung, Erweiterung in den rückwärtigen Bereich zwischen den beiden Stadtmauerteilen und Umbau zur Gästehausinformation der Stadt mit Übungsräumen für die Stadtkapelle im 2. OG.	2003-2004	Ottheinrichplatz	A131
Verwaltungsräume, Miete	techn. Rathaus Harmonie	Miete des 1. OG von A 53 für städtische Verwaltungsbüros im Zusammenhang mit der südlich angrenzenden Harmonie.	1991 - bis heute	Amalienstraße	A058
Wasserversorgung	früherer Wasserturm	1982/83: Schaffung einer Verbindung zum Kongregationssaal und Einbau einer Nottreppe für diesen Saal	1921 bis heute	Jakob-Balde-Platz	A005